

InfoBlatt 21 Juni 2014

der Interessengemeinschaft der Einwohnerschaft des Beckerswäldchen / Am Ölkorb e.V.

**An alle Anwohnerinnen und Anwohner
im Wohngebiet
Beckerswäldchen/Am Ölkorb**



Die große Überraschung am Hexenfeuer

Hexenfeuer – ein Abenteuer

Dass es in diesem Jahr zu einer besonderen Überraschung beim Hexenfeuer kommen würde, hätte niemand der Anwesenden für möglich gehalten. Der Himmel war bedeckt – kühles Wetter. Der Raps blühte rings um den Hexenfeuerplatz. Yalcin Janzen und Siegfried Glutting hatten reichlich Holz zusammengetragen. Die kleine Michelé zündete fast pünktlich um 20.30 Uhr den Holzhaufen an. An den beiden Stehtischen standen schon einige Besucher. Rasch wurden es mehr und das Feuer höher. Gegen 21 Uhr kam ein Löschzug der Feuerwehr den schmalen Feldweg auf die Höhe. Ihm folgte bald darauf ein Polizeiauto. Ein zweiter Löschzug quälte sich nach oben. Das Ordnungsamt erschien in kugelsicheren Westen. Die Polizei war alarmiert. Es "fehlte" nur ein Rettungswagen des Roten Kreuzes mit Notarzt.



Rückblick: Seit 9 Jahren versammeln sich alljährlich Anwohnerinnen, Anwohner aus dem Beckerswäldchen und Gäste am 30. April um unser Feuer. Die Presse berichtete mehrmals mit Bildern vom Hexenfeuer und das Ordnungsamt schaute wenigstens ein Mal nach dem Rechten. Nie gab es Beanstandungen oder gar Brandgefahr. Die Asche wurde vom Vereinsvorstand jedes Mal am nächsten Morgen samt dem letzten Nägelchen beseitigt. Der Hexenfeuerplatz wurde Jahr für Jahr besser verlassen als vorgefunden und mit dem Bauern H. Müller war Egbert Stocker einvernehmlich in Kontakt.

Die Einsatzkräfte zogen zunächst in Erwägung, uns das Feuer zu löschen.

Nach längerem Hin und Her wurde kein Holz mehr auf die Glut gelegt. Es wurden Bottiche mit Wasser zum Löschen des Feuers geholt und der einsetzende Regen tat das Übrige.



Dreck-weg-Tag

Martin Legrum und Siegfried Glutting organisierten die Sammelaktion und sorgten für die Verpflegung danach. Trotz Flyer, welcher auf die Aktion in allen Haushalten hinwies, war die Helferschaft (17) überschaubar. Dank Allen, die sich nicht abhalten ließen, anderer Müll aufzuräumen.



Foto: Karl Heinz Braunbach

Eine "unendliche Geschichte" zur den Infotafeln

Im Infoblatt 20 vom Oktober 2013 berichteten wir von den Anfängen der Bemühungen um Infotafeln für unser Wohngebiet. Spenden von € 100,00 und Spendenzusagen gingen ein.

Wir stellten nach der generellen Zusage von Herrn Oberbürgermeister Kurt Pirmann beim Ordnungsamt den Antrag für die Aufstellung der Tafeln. Der

Antrag wurde an

Herrn Stadtplaner

Dipl.-Ing. Harald

Ehrmann

weitergeleitet. Mit

ihm hatten wir am

14. 01. 2014 einen

Ortstermin an der

Kreuzung Helene-

Lange-Str./Hedwig-

Dohm-Str., da wir

inzwischen zu der

Auffassung

gekommen waren,

dass dieser Standort

der Infotafeln für Gäste besonders geeignet sei. Am 15. 01. 2014 waren wir auf

dem Bauamt zwecks Ausfüllung eines "Bauantrages". Da an das entsprechende

Formular nicht zu kommen war, versprach uns Herr Ehrmann, dieses in unseren

Briefkasten zu werfen. Am 22. 01. erhielten wir die Anträge, die wir

unterschrieben von den Vorstandssprechern nach der Vorstandssitzung am 23.

01. 2014 per Post einreichten. Wir erfuhren am 10. 02. 2014, dass ein amtlicher

Lageplan vom Katasteramt für € 20,00 zu besorgen sei. Diesen Plan erhielten

wir am 11. 02. 2014. Anschließend bekamen wir bei den Stadtwerken

problemlos 5 Pläne mit den eingezeichneten Leitungen (gratis!). Diese Pläne

gaben wir noch am 11. 02. 2014 zur Post an das Bauamt. Am 17. 02. 2014

brachte Herr Ehrmann den Infotafel-Antrag zu weiteren Ergänzungen zurück,

da drei und nicht ein Verantwortlicher gezeichnet haben. Am 18. 02. 2014



gaben wir den Antrag unterschrieben wiederum ab. Am 25. 02. 2014 wird ein weiteres Formular fällig und Herrn Ehrmanns Vermittlung schlug fehl. Am 26. 02. 2014 haben wir Frau Ulbrich vom Bauamt nicht erreicht aber schließlich die zuständige Frau Sprengard gesprochen: Es muss eine Person des Vorstandes die Verantwortung übernehmen – unser Verein passt mit drei Vorstandssprechern nicht in die Verwaltungsbestimmungen. Auf ein Telefonat hin musste in der Kämmerei der Stadtverwaltung bei Herrn Christmann ein “Gestattungsvertrag” für die “Fläche” der Infotafeln unterschrieben werden. Dieser Vertrag kam am 26. 03. 2014 von Herrn Bürgermeister Franzen unterschrieben bei uns an. Gebühr: € 122.00. Auf unserer Vorstandssitzung vom 27. 02. 2014 beschlossen wir, nun gezielt um Spenden für die Infotafeln zu werben. Da uns Herr Bosslet zugesagt hatte, nach der erfolgten Genehmigung durch die Stadtverwaltung über eine Spende gesprächsbereit zu sein, versuchten wir ihn am 01. 04. 2014 zu erreichen. Leider war er zwar genesen, aber Frau Bischof wollte einen Termin für uns aushandeln. Desgleichen versuchten wir Herrn Brennemann von den Stadtwerken zu erreichen, was ebenfalls nicht gelang. Am 04. 04. 2014 fragten wir bei Frau Bischof (UBZ) nach dem versprochenen Gesprächstermin. Sie vertröstete uns. Da bis zum 12. 04. 2014 noch kein Gespräch mit Herrn Boßlet möglich war, schickten wir ihm eine E-Mail, in der wir unser Projekt vorstellten und die Genehmigung anhängten. Am Montag, 14. 04. 2014, kam Nachricht von Herrn Boßlet mit der Zusage einer Spende über € 500,00. Inzwischen ist die Spende von unserem Kassenwart Sergej Engelbrecht verbucht und wir werden uns in angemessener Form bedanken. Der Vorstand beschloss auf der Sitzung vom 22. 05. 2014, die Infotafeln bei “Artfolio” am Flugplatz zu bestellen.

Rabatte an der Hedwig-Dohm-Straße

Die Geschwindigkeit der radikalen “Säuberung” der Rabatte am Anfang und Ende der Hedwig-Dohm-Straße war beeindruckend. Es entstand vorerst eine “öde” Fläche. Mit gewisser Spannung schauten wir auf die neu angelegten Rabatten. Bis Mitte März war die Erwartung groß, dann aber begann die Erde aufzubrechen und es zeigten sich die ersten Osterglocken und später blühten dazu die Narzissen herrlich. Es war ein wunderschöner Anblick.

Dass in der "Stadt der Rosen" die Rosen aus Kostengründen stark reduziert werden, mag betrüblich stimmen. Hier im Beckerwäldchen – obgleich wir zur Stadt der Rosen gehören – wurden kaum Rosen angepflanzt. Es ist



eine Überlegung wert, ob nicht Rosenfreunde aus dem Beckerwäldchen die Initiative ergreifen und an geeigneter Stelle einige Rosen pflanzen und pflegen. Herr Horst Rapior

hatte vor Jahren die Idee, an den östlichen Zaun am Kolpingplatz Kletterrosen zu pflanzen. Jetzt würde es sich anbieten, um die zu erstellenden Infotafeln Rosen ranken zu lassen.

Mitte Mai wurden die Rabatten von der UBZ vorbildlich gepflegt. Diese Tatsache muss anerkennend erwähnt werden. Inzwischen lässt der Anblick der Rabatte zu wünschen übrig.

Baumfrevel auf dem Kolpingplatz

Am 13. April 2014 sahen wir während unseres Boulespiels einen wunderbar blühenden Baum, eine Japanische Kirsche, am Stamm schwer verletzt. Offenbar wurde die Wunde mit einem stumpfen Gegenstand dem jungen Baum zugefügt.



Sicher war es ein “dummer-Jungenstreich” – ohne Bedacht des möglichen Schadens.

Herr Georg Schwer war sofort in der Lage und bereit, die Wunde mit einem künstlichen Baumpflaster zu bestreichen. Leider wurde der gleiche Baum kurz darauf wieder Opfer mutwilliger Beschädigung. Ob der Baum die erhebliche Beschädigung seiner Rinde überleben wird, ist abzuwarten.

Es wäre eine mutige Handlung, würden diejenigen, welche die Beschädiger des Baumes gesehen oder mit erlebt haben, den Tätern bezüglich des angerichteten, irreparablen Schadens “den Kopf waschen”. Leider wurde der Baum inzwischen noch schwerer verletzt.



Georg Schwer mit Tochter

Halloween im Beckerswäldchen

Frau Kathy Buck aus der Ottilie-Baader-Str. 36 stellte auf der Maisitzung des Vorstandes ihre Idee vor, das Halloween-Fest mit allen "Begeisterten" Ende Oktober auf dem Kolpingplatz und im Beckerswäldchen zu feiern. Als Kanadierin hat sie reichlich Erfahrung, die sie mit Kindern und Erwachsenen umsetzen will. Sie denkt daran, mit Interessierten gespenstische Lampen und Kürbisse zu gestalten. Rezepte für gruselige Speisen und Getränke hatte sie mitgebracht. Mit Lichtern könnten sich Haushalte kenntlich machen, die Kindern Süßigkeiten geben wollen. Weitere Anregungen zu Kostümen, Musik und Spielen wurden angesprochen.



Kinder, Erwachsene und Helferinnen/Helfer können sich bereits jetzt bei Frau Buck telefonsich melden (Tel.40071). Natürlich werden weitere Ideen und Hinweise von ihr aufgenommen.

Der Verein freut sich sehr über diese Initiative und unterstützt sie in jeder Hinsicht.

Müdigkeit im Verein

Die öffentlichen Vorstandssitzungen werden so gut wie nie von Vereinsmitgliedern besucht, obgleich sie nicht nur die Möglichkeiten zu Mitbestimmung im Verein bieten. Vieles ist möglich, wo Menschen für Ideen begeistert werden. In anderen Vereinen und in der Gesellschaft ist das leider nicht anders. Die Gründe dafür ändern nichts an der Tatsache, dass wir demokratische Möglichkeiten nicht nutzen, auch wenn sie erschwert werden durch kurzsichtige Auslegung von nützlichen Bestimmungen. Natürlich werden nicht nur die Vereinsmitglieder älter, sondern die Aufgaben im persönlichen Bereich werden größer und schwerer zu bewältigen. Leider werden Aktive durch die Gleichgültigkeit vieler Anderer demotiviert.

Der Strickwäldchen-Kreis

trifft sich regelmäßig am 1. Montag im Monat um 17.00 Uhr, Der Treffpunkt wird im Schaukasten bekanntgegeben.



Auch Anfängerinnen und Anfänger sind herzlich willkommen. Informationen bei Frau Frank Tel. 909772.

Die diesjährige **Jahreshauptversammlung am 26. 06. 2014 um 19.30 Uhr** im TSC Clubheim in der Wattweiler Str. wird Gelegenheit bieten, über die Zukunft unseres Vereins zu diskutieren und über neue Kandidaten für den Vereinsvorstand nachzudenken. In unserer Mitte sind genügend fähige Mitglieder, die den Verein beleben und neu ausrichten können. Kandidatinnen und Kandidaten für die nächste Vorstandswahl im Sommer 2015 werden heute bereits notiert. Krankheit, Alter, Überlastung, andere Ambitionen und Resignation zeichnen allorts Aktive.



Am **Neujahrstag** wurde und wird jährlich eingeladen, um Gemeinschaft zu pflegen, "Neue" zu begrüßen und "sich des Lebens zu freuen".

2. Spieletag auf dem Kolpingplatz

In diesem Jahr wollen wir den 2. Spiele-Nachmittag am Sonntag, 06. 07. 2014 unter der bewährten Leitung von Yalcin Janzen durchführen. Wer Spielideen hat und diese in Eigenregie durchführt, kann sich bei Yalcin melden und bekommt von ihm organisatorische wie auch materielle Hilfe.

Von 14 -17 Uhr sollen an der Torwand und auf der Tischtennisplatte Wettbewerbe stattfinden. Die drei besten BoulespielerInnen sollen ebenfalls prämiert werden.

Malen, Fußballweltmeisterschaft-schauen und vieles mehr wird möglich sein.

Herzlich eingeladen sind wiederum **alle** Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Beckerswäldchen/Am Ölkorb.



Ein Bild vom Viertelfest am 24. 08. 2002



Vogelfütterung den ganzen Sommer über

Die verbreitete Ansicht, die Vögel nur im Winter zu füttern, ist überholt. Die Umweltbedingungen haben sich geändert und insbesondere die Chemie bewirkt, dass viele "Schädlinge" als Nahrung für die Vögel nicht mehr zur Verfügung stehen. Wer Freude daran hat und dies möchte, sollte die ausgewogene Vogelfütterung auch über den Sommer beibehalten. Bei YouTube gibt der Ornithologe Prof. Dr. Peter Berthold, bis zu seiner Pensionierung Leiter der Vogelschutzwarte Radolfzell am Bodensee, Anleitungen zur richtigen Vogelfütterung und zum Nistplatzbau.



Larissa Janzen organisierte am 22. Nov. 2013 wieder eine Weinprobe für alle Anwohnerinnen und Anwohner des Beckerswäldchen/Am Ölkorb im DOZ.





Thomas Will fotografierte den Anschluß an das schnelle Internet im Beckerswäldchen – Verlegung von Glasfaserkabeln.

Aus unserem Bildarchiv



Vereinswanderung am 01. 05. 2001



